

Latein-Ausflug zur Sonderausstellung „Kriminalität im römischen Reich“ im Archäologischen Museum Frankfurt am 13.2.2013

„Bitte mit dem rechten Fuß zuerst eintreten, ansonsten sagt der antike Aberglaube Unglück voraus!“ - mit diesen Worten wurden die Lateiner der Jahrgänge 6 und 7 mit ihren Lehrerinnen Fr. Hensel, Fr. Petavrakis und Fr. Scheer bei ihrem Besuch im Archäologischen Museum Frankfurt begrüßt.

Der Eingang zur dortigen derzeitigen Sonderausstellung „Kriminalität im römischen Reich“, der wie der Eingang einer antiken Villa gestaltet ist, führt uns in eine Welt, die von Wachhunden, kniffligen Schlossmechanismen (die wir aber nach etwas Herumprobieren knacken konnten!) und einem Rechtssystem fast wie in unserer Zeit gesichert und geschützt wird.



Die Ausstellung zeigt aber auch, wie einfallsreich auch damals schon Kriminelle waren, um ihre Mitmenschen zu hintergehen: Wir sahen gezinkte Würfel, Münzfälscher, Haftbefehle und auch Grabinschriften von Ermordeten. Schließlich machten wir uns als Kriminalisten auch an die Aufklärung eines richtigen Mordes von vor 2000 Jahren, den das archäologische Museum in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Frankfurt extra für diese Ausstellung noch einmal analysiert hat!



Dass wir einiges gelernt haben, konnten wir in unserer abschließenden Gangsterjagd unter Beweis stellen – und erhielten als Belohnung für die Überführung des Täters alle eine echt antike Dienstmarke.

Wir freuen uns schon auf die nächste Sonderausstellung hier, dann (ab Herbst) zum Thema Gladiatoren...(Text: I.Petavrakis)